

**Eisbreaker:** Hast du schonmal ein Versprechen gebrochen? Hat jemand anderer schonmal ein Versprechen gebrochen, das er dir gegeben hat? Wie ging es dir damit?

## Nehmt euch Zeit für Lobpreis!

### Fragen zur Predigt und zu den Texten

Welche Erfahrungen hast mit Ehe gemacht (als Kind deiner Eltern, als Freundin/Freund eines jungen Paares, in deiner eigenen Ehe)

In der Ehe geben sich die Partner ein Bundesversprechen. Was ist das Besondere eines Versprechens? Was bedeutet das für die Ehe – aber auch für eine Freundschaft?

Was ist biblisch gesehen Ehe? Welche Elemente enthält der erste Eheschluss in welcher Reihenfolge? (Gen 2, 23 – 24, Matth 19,5)

Was ist das Bundesversprechen, das Gott uns gibt? (z.B. Röm 8,31ff). Inwiefern hat das Bedeutung für die Ehe, unsere Beziehungen?

Welche Gründe legitimieren in diesem Text eine Ehescheidung?

Wie könnten wir Ehen in unserer Kirche im Kino - in unseren Home Groups stärken?

**Vor dem Abschluss:** Welchen einen Gedanken willst du mitnehmen?

## Nehmt euch Zeit zum Gebet!

Betet insbesondere für Ehepaare und Familien, die heute einem besonderen Druck ausgesetzt sind.

# Begleitheft zum Jahresschwerpunkt

Sonntag 4. Februar 2024



*Matthäus 19,5*

Deshalb wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und sich mit seiner Frau verbinden, und die zwei werden ein Leib sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern sie sind ein Leib. Darum: Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht trennen.

## Raum für Notizen zur Predigt

Was möchtest du für dich festhalten?

## Einleitung zum Gespräch

### Die Ehe als Bund

*...Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast, wo sie doch deine Gefährtin ist und die Frau deines Bundes. (Mal. 2,14)*

Die Ehe ist ein Bund, indem sich die Partner unbedingte Treue geschworen haben. Sie haben sich ein Bundesversprechen gegeben, das eine Insel der Gewissheit ist in einem Meer von Ungewissheiten und Unsicherheiten. Das Versprechen sagt uns: „ich bin an deiner Seite, egal wie die Umstände auch sein werden.

Die Worte Jesu betonen die Heiligkeit der Ehe und zeigen uns, dass die Ehescheidung nicht Teil von Gottes ursprünglichem Plan war. Jesus sagt: "Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden" (Matthäus 19,6). Diese Aussage verdeutlicht, dass Gottes Absicht für die Ehe eine lebenslange, sich vertiefende Gemeinschaft ist, die auf Liebe, Respekt und Hingabe basiert.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass Jesus eine Ausnahme erwähnt: "Ich sage euch aber: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn um der Unzucht willen, und eine andere heiratet, der bricht die Ehe" (Matthäus 19,9). Die Erwähnung von Unzucht oder Ehebruch als einziger legitimer Grund für die Ehescheidung zeigt uns, dass Jesus die Heiligkeit der Ehe ernst nimmt, aber dass es Situationen geben kann, wo eine Scheidung unausweichlich scheint.

Dennoch gilt: Gottes Ja zu uns als Ehepaar bleibt beständig. Sollte es mit dem unsrigen dann nicht genauso sein? Als Jesus gefragt wurde, ob Mose nicht einen Scheidebrief gegeben hätte, wird in seiner Antwort deutlich, dass dies niemals Gottes Plan war. Es handelt sich hierbei um eine sogenannte Notordnung „um unserer Hartherzigkeit willen“ (V. 8), jedoch nicht um eine Schöpfungsordnung Gottes. Ein von Gott gestifteter Bund, den wir Menschen eingegangen sind, darf von uns nicht ohne weiteres gebrochen werden.